

# Auf Luthers und Karlstadts Spuren durch Kahla und Orlamünde

## Saale-Holzland-Kreis gibt Faltblätter zu Stätten der Reformation heraus

**Eisenberg.** Der Saale-Holzland-Kreis hat zwei Faltblätter zu Stätten der Reformation im Landkreis herausgebracht. Sie beleuchten zum 500-jährigen Reformationsjubiläum Spuren Martin Luthers und seiner Zeitgenossen in Kahla und Orlamünde, anregend und übersichtlich in Form thematischer Stadtrundgänge.

Das Faltblatt „Auf Luthers Spuren durch **Kahla**“ verweist darauf, dass sich in der wechselvollen Geschichte der Stadt auch ein kurzer Besuch Luthers am 23. August 1524 findet. In der Zeit der Bilderstürmer versuchte er den Einfluss des radikalen Reformators Andreas Bodenstein, genannt Karlstadt, zurückzudrängen und Unruhen einzudämmen. In Kahla, der Geburtsstadt von Luthers engem Freund und musikalischen Berater, dem Komponisten Johann Walther, erinnert eine Gedenktafel an der Stadtkirche St. Margarethen noch heute an seine Predigt.

Neben der Kahlaer Stadtkirche sind in dem Faltblatt als sehenswerte Stationen noch der Markt mit dem Rathaus und dem Marktbrunnen empfohlen, die Hofstatt und das Saaltor, das Wohnhaus Burg 3, der Gedenkstein am einstigen Geburtshaus Johann Walthers, das Kreuzgewölbe im Hotel zum Stadttor, das ehemalige Amtsgerichtsgebäude, das Obere Tor und das Stadtmuseum „Metznersches Haus“.

In **Orlamünde** hat vor allem Luthers Gegenspieler „Karlstadt“ seine Spuren hinterlassen. Als sich im Frühjahr 1523 die Spannungen zwischen ihm und Luther zugespitzt hatten, wich Karlstadt in die zur Wittenberger Schlosskirche gehörende Pfarrei Orlamünde aus, wo er im Mai 1524 zum Pfarrer gewählt wurde. Seine Gemeinde stand treu zu ihm und schenkte ihm ein Haus, konnte jedoch seine Ausweisung aus Kursachsen im September 1524 nicht verhindern. Das Haus befand sich wahrscheinlich im unteren Stadtteil (Naschhausen), denn Luther verunglimpfte Karlstadt später als „Peter Rülze aus Naschhausen“.

Im Faltblatt „Karlstadt, Luther und die Orlamünder“ kann man den Ereignissen an geschichtsträchtigen Orten wie dem Haus Markt 40/42, dem Oberen Tor, dem sogenannten Alten Kloster, den Häusern Haus Burgstraße 3 und Burgstraße 30, dem Rathaus, der Stadtkirche St. Marien, dem Pfarrhaus und der Kemenate nachspüren.

Ein Stadtplanauszug auf der Rückseite jedes der beiden Faltblätter erleichtert die Orientierung. Die Faltblätter wurden erstellt mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Jena-Saale-Holzland. Sie sind erhältlich u.a. im Landratsamt Saale-Holzland-Kreis, beim Thüringer Tourismusverband Jena-Saaleland e.V. sowie in den Stadtverwaltungen von Kahla und Orlamünde. Herzlicher Dank geht an die Text-Autoren Dr. Peter Lange (Orlamünde) und Michael Gauer (Kahla).